

Ⓩ Soeben ist



erschienen:

Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse
der Arbeiter im Dienste der schweizerischen Stadtgemeinden.
Ein Beitrag zur modernen Lohnpolitik
von **Dr. Adolf Guggenbühl.**

262 S. gr. 8°, mit 54 statistischen Tabellen. **M. 20.—**
Nur bar mit 35%, 10 Expl. mit 40% Rabatt.

Das Buch füllt eine in der Literatur längst empfundene Lücke aus. Wir finden darin Ausführungen über sämtliche Seiten des umfangreichen Stoffes, zum Beispiel über die Anzahl der Gemeindeglieder, über Geschlecht, Familienstand, Dienstalter, Arbeitszeit, Lohnformen, Höhe der Lohnsätze, Erholungsurlaub, Kranken- und Altersversicherung, das Disziplinarwesen usw. Weitgehend berücksichtigt sind insbesondere die aktuellen Streitfragen der Tendenz zum Einheitlohn, der Familienzulagen sowie des Streiks in öffentlichen Betrieben und der Politisierung der städtischen Arbeiter.

Paul Haupt, Akadem. Buchhandlung **Bern.**
vorm. Max Drechsel,

Hartleib's
Praktische Lohn-tabelle
5. Band

für die Lohnsäbe 801—1000

Gr. 4°. Auf holzfreiem Papier, gebunden **M. 30.—**
ohne weiteren Verlegeraufschlag.

Damit liegt das weit und breit eingeführte Rechenwerk vollendet vor. In mehr als 31 starken Auflagen ist es im In- und Ausland verbreitet. Seine absolute Genauigkeit, sein muster-gültiger klarer Druck haben ihm zum Erfolge verholfen.

In Kommission vermag ich nur ausnahmsweise zu liefern.

Berlin C. 2, Spandauerstraße 22.

Alfred Unger.

Jaeger'sche Sammlung pädagogischer Schriftsteller für Oberlyzeen, Lehrer- und Lehrerinnen-seminare. Herausgegeben von Dir. Fr. Förster.

Ⓩ Soeben ist erschienen Band 11

Vorlesungen über
Allgemeine Pädagogik
Von **Tuiskon Ziller.**

Im Auszuge, mit Einleitung und Anmerkungen von Direktor Fr. Förster-Prenzlau.

Kl. 8°. Umfang 196 Seiten.

Preis M. 5.40 ordinär.

Zum ersten Male nach dem Kriege erscheint ein neues Bändchen unserer Sammlung pädagogischer Schriftsteller. Die Fortführung der Arbeit erfolgt nach den alten bewährten Grundsätzen. Die Bändchen haben sich durch zweckmäßige und genaue Gestaltung der Texte, durch wissenschaftlich einwandfreie und doch fasslich gehaltene Einleitungen und Anmerkungen, sowie durch den grossen, augenschonenden Druck und den mässigen Preis längst viele Freunde erworben.

Für die Zwecke der vorliegenden Sammlung konnte von Zillers „Vorlesungen über Allgemeine Pädagogik“ nur ein Auszug in Frage kommen. Bei der Bearbeitung desselben wurde die erste Auflage von 1876 zugrunde gelegt. Es kam darauf an, alle diejenigen Stellen ungekürzt wiederzugeben, die die Hauptgedanken enthalten und alles das fortzulassen, was rein philosophischer oder geschichtlicher Natur ist. So erhält der Leser trotz der Kürzung einen Gesamteindruck des Werkes, das vortrefflich geeignet ist, auf die schnellste und beste Weise in die Pädagogik Zillers einzuführen.

Es ist bekannt, dass der Verfasser sich an Herbart anschliesst, und dass er wesentlich dazu beigetragen hat, die Hauptgedanken dieses Meisters in verhältnismässig einfacher Form weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Erst durch Zillers unermüdete Tätigkeit in Wort und Schrift wurden die deutschen Lehrer mit Herbarts teilweise schwer verständlichem Gedankengebäude bekannt. Es ist daher für den Anfänger nicht unzweckmässig, zunächst Ziller zu lesen, um dann später zu Herbart selbst zu greifen.

In der Einleitung ist nach einer knappen Darstellung von Zillers Leben und Schriften versucht worden, die gegenseitigen Beziehungen der beiden Pädagogen klarzulegen. Dabei ergab sich die Tatsache, dass Ziller Herbarts Ansichten nicht einfach übernahm, sondern er hat ganze Gebiete ergänzt und vertieft. Während so die Einleitung mit dem Verfasser bekannt macht und in den Geist seines Werkes einführt, erwächst den Anmerkungen die Aufgabe, schwierige Stellen des Textes kurz zu erläutern.

Ⓩ Wir fügen Bestellzettel, der auch die früher erschienenen Bände 1—9½

Lienhardt u. Gertrud Grosse Unterrichtslehre Kind und Welt Ameisenbüchlein Die Menschenerziehung	Krebsbüchlein Informatorium der Mutterschule Konrad Kiefer Pädagogische Schriften
--	--

umfasst, bei und bitten einschlägige Handlungen um recht intensive Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig und Berlin, im Oktober 1920.

Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung.